

→ WESEL

**Apfelsaft macht müde
Koalitionäre munter**



Süßer Saft aus Hamminkeln hat die Tigerenten-Koalitionäre in Berlin sanft gestimmt. Das berichtet das Nachrichten-Magazin „Der Spiegel“. Die FDP, so wird enthüllt, habe in der NRW-Landesvertretung beim Verzehr der begehrten Obstsaft die absolute Mehrheit erreicht. Auch Bundespräsident Köhler schätzt Most aus dem Hause van Nahmen. Nur im Hamminkeler Rathaus sind die VaNa-Fläschchen rar – der Saft gilt nichts im eigenen Laden. **Seite C 1**

RP, 30. Oktober 2009

Koalition auf Saft gebaut

Hamminkeln saß mit am Tisch, als in Berlin die Tigerenten-Koalition geschmiedet wurde. Apfelsäfte aus dem Hause van Nahmen versüßten, so der „Der Spiegel“, den Verhandlungsmarathon. „Rote Renette“ musste draußen bleiben.

VON BERNFRIED PAUS

HAMMINKELN/BERLIN Wie erst jetzt bekannt geworden ist, hat Hamminkeln bei den Koalitionsverhandlungen in der nordrhein-westfälischen Landesvertretung in Berlin mit am Tisch gesessen. Das berichtet das Nachrichten-Magazin „Der Spiegel“ in seiner jüngsten Ausgabe. Während sich die Tigerenten-Koalitionäre bis zuletzt über das Maß steuerlicher Wohltaten in Zeiten der Krise in den Haaren lagen, kamen sie sich geschmacklich schnell näher. Als verwöhnender Katalysator entfalteten Säfte aus der Privatkelterei van Nahmen überraschend einigende Aromen bei den in zentralen Punkten so gegensätzlichen Lagern.

„Einig war man sich auf Anhieb nur in der Frage, welches das Lieblingsgetränk von Schwarz-Gelb werden würde“, enthüllte der Spiegel am Montag nach dem erfolgreichen Ende einer dramatischen Nachtsitzung. Ob's üppiger Genuss von VaNa-Apfelsaft war, der um 2.15 Uhr, drei Minuten nach der Einigung, aus dem smarten FDP-Chef Westerwelle und dem kantigen CSU-Chef Seehofer Duz-Freunde machte, oder sich die beiden Unterhändler nur mit einem süßen Säftchen vom Niederrhein zuprosten, lässt das Magazin offen.

Doch dass die schmucken Fläschchen auf den Tischen beim Verhandlungsmarathon heiß begehrt waren, daran lässt der Spiegel keinen Zweifel. Er beschreibt die kleinen, von ihrer Wirkung her betörenden Niederrheiner ausgesprochen lustvoll. „Die Deckel sind ummantelt wie Champagnerkorken, und viele Unterhändler hatten Spaß daran, die Folie abzufingern“ – „abknibbeln“ würde der schlichte



„Der Spiegel“ berichtet im Artikel über die Koalitionsverhandlungen in Berlin auch vom feinen Geschmack der Säfte aus der Obstkelterei van Nahmen. Sie wurden bei der Sitzung in der NRW-Landesvertretung gereicht. RP-MONTAGE: MALZ

Niederrheiner formulieren. So schmeckt Berichterstattung aus dem Zentrum der neuen Macht.

Durstige FDP: über 50 Prozent

Und es geht humorvoll weiter: „Da die Landesvertretung knauserig war mit den teuren Säften, beeilte man sich zuzugreifen.“ Wer den Saft kennt, kann's gut verstehen. Wer zuerst schüttet, kippt zuerst. „Einen Proporz“ beim Zugriff auf die begehrten Fläschchen, so der aufmerksam beobachtende Spiegel-Autor, „gab es nicht.“

Der durstige Juniorpartner FDP habe gierig bisweilen die 50-Prozentmarke locker überschritten

INFO

Präsidial

Wenn Bundespräsident Köhler im Schloss Bellevue einen Saft ausgibt, greift er zu Most aus Hamminkeln. Sein Koch Jan-Göran Barth verfeinert Speisen damit. Nur aus Hamminkeln's Ratssaal sind VaNas verbannt – Saft gilt eben nichts im eigenen Laden.

beim Verzehr des süßen Mostes. Der Autor mit dem Blick fürs Wesentliche hat sich geradezu verliebt in die „malerischen Sorten von

Streuobstwiesen“ mit so klangvollen Namen wie „Schöner Boskop“ oder „Topaz“.

Letzterer sei die Lieblingssorte von Regierungssprecher Ulrich Wilhelm gewesen. Der habe aber meist preußisch folgsam „Kaiser Wilhelm“ trinken müssen. Den Saft habe ihm CDU-Fraktionschef Volker Kauder zu Beginn jeder Runde „mit einem Grinsen serviert“.

Nur die Jüngste aus dem Hause van Nahmen blieb dem Spiegel verborgen. Die verführerische „Rote Renette“ war am Tisch der Tigerenten außen vor. Sie wird sich damit trösten, dass Koalitionen nicht für die Ewigkeit geschmiedet werden.